



Quelle: Benjamin Schnitzer

# THE GREEN RENAISSANCE

**Für über 600 internationale Teilnehmer war die toskanische Stadt Florenz vom 23. bis zum 27. Juni Gastgeber der diesjährigen INSPIRE-Konferenz. Fünf volle Tage ging es um INSPIRE und Geodateninfrastrukturen.**

Die Leitthemen der gesamten Konferenz waren im Wesentlichen: INSPIRE-Implementierungen, Lizenzmodelle, Open Data, eGovernment, „sharing“, SME's, „Use Cases“, Daten- und Dienstkonformität, Apps, Linked Data, „Return on Investment“, GMES, Geoportale und Wissenstransfer.

Die Plenary Sessions nahmen auf der diesjährigen Konferenz weniger Bezug auf technische Einzelheiten, vielmehr wurden konkrete Anwendungen von INSPIRE skizziert und einige erfolgreiche Projekte (vorwiegend aus dem Bereich des „Environmental Monitoring“) vorgestellt. Dabei wurde sehr deutlich, dass sich INSPIRE derzeit in einem Wandlungsprozess der Wahrnehmung und auch Außendarstellung befindet. Die Zeit, in der sich vorwiegend um die technische Definition von INSPIRE gekümmert wurde, ist weitestgehend abgeschlossen.

Der weitere Fokus liegt in der Umsetzung und Anwendung der durch INSPIRE harmonisierten Infrastruktur. Hugo de Groof von der Europäischen Kommission fasste dies in seinem Plenary-Beitrag treffend zusammen: „INSPIRE is not a Baby anymore, it's growing up and now it's time to deliver.“

Massimo Craglia vom Joint Research Center der Europäischen Kommission, fasste in seinem Plenary-Vortrag die Ergebnisse des zweitägigen Workshops „Information for Innovation and Socio-economic Development“ zusammen. Dieser im indirekten INSPIRE-Kontext anzusiedelnde Workshop bot auch Beiträge von Unternehmen wie Microsoft, Google und internationalen Forschungsinstituten ihren Platz auf der Konferenz. Er stellte hier einmal mehr das enorme Potenzial von Geodaten – und damit auch INSPIRE – auch auf der Gemeindeebene heraus, konstatierte aber auch, dass INSPIRE hier noch nicht vollständig angenommen und angekommen ist. Einer der weiteren Punkte dieses Workshops war zudem, wo der eigentliche Mehrwert von über GDIs bereitgestellten Geodaten entsteht. Alan Smart benennt in diesem Sinne in seinem Vortrag „Valuing Geospatial Information : a review“ den entstehenden Mehrwert von

Geoinformationen hauptsächlich in der Anwenderschicht und nur teilweise im direkten GIS-Business. Ein abschließendes Fazit wäre hier wohl verfrüht, die weiteren Entwicklungen im INSPIRE-Prozess gilt es in der jetzt anstehenden konkreten Implementierungsphase abzuwarten. Entsprechend konkrete Studien wurden nicht referenziert.

## PLENARYS

Weitere wichtige Kernpunkte der Plenarys lassen sich zudem wie folgt zusammenfassen:

- ▷ INSPIRE befindet sich jetzt in der konkreten Umsetzungsphase.
- ▷ INSPIRE-Standards müssen weiterhin „gewartet“ und weiterentwickelt werden.
- ▷ Es bedarf eines stärkeren Einbezugs der kleinen und mittleren Unternehmen, die im bisherigen INSPIRE-Prozess vernachlässigt wurden; Sie stellen aber die eigentliche Anwender- und Implementierungsschicht dar.

- ▷ Weiterhin verstärkte Verknüpfung von INSPIRE und E-Government-Strategien
- ▷ Erweiterter Wissenstransfer / Ausbildung zum Thema INSPIRE innerhalb Europas

Bezugnehmend auf die Weiterentwicklung und Wartung der Spezifikationen wurde von der EU-Kommission ein „Maintenance-Prozess“ vorgestellt. Dieser ist aktuell für Experten offen zur Beteiligung. Vertreter der Wirtschaft äußerten hierzu den nicht unerheblichen Kritikpunkt, dass für die Teilnehmer der Expertengruppe keinerlei finanzielle Unterstützung vorgesehen ist. Inwiefern sich eine breite Beteiligung einstellt, wird sich vermutlich erst zeigen müssen. Für eine langfristige Stabilität sind ein solcher Prozess und entsprechende Expertengruppen jedoch unerlässlich.

Weitere wichtige Themenfelder der Konferenz waren Open Data, oder im INSPIRE-Kontext auch gerne „Open Government Data“ genannt. Allgemein gesagt ging es um einheitliche „offene“ Lizenzmodelle. Gerade nationale GDI-Initiativen arbeiten an solchen Lizenzmodellen oder haben diese bereits umgesetzt. Wie die Konferenz einmal mehr gezeigt hat, ist der Nutzen von zwar interoperabel verfügbaren Geodaten jedoch durch unterschiedliche Lizenzbedingungen oftmals stark eingeschränkt. Die mittlerweile auch in den öffentlichen Fokus geratenen Open-Data-Initiativen stellen daher eine gute Ergänzung der INSPIRE-Initiativen dar. In der Präsentation von Stefan Sandmann über die GeoNutzV (Geodatennutzungsverordnung) konnte Deutschland hier auf eine erste erfolgreiche rechtliche Umsetzung vorweisen.

## PARALLEL SESSIONS

### INSPIRE Data Specifications / Implementation

Durch den Abschluss der Thematic Working Groups (TWG) richtete sich der Fokus auf die Details der Spezifikationen und auf die ersten themenbezogenen Umsetzungen. Hierbei zeigen sich deutliche Unterschiede bei der

Umsetzung in Bezug auf die Annex I-III-Themen. So scheinen die Themen aus Annex I weitestgehend umgesetzt zu sein und es gab wenige Vorstellungen zu diesen Themen. Einige Beiträge widmeten sich den Themen Schemamapping und Datenharmonisierung. Sie zeigen deutlich, dass mit den jetzt verfügbaren Datenspezifikationen noch ein mühsamer Weg für die datenhaltenden Stellen zu beschreiten sein wird, auch wenn die technische Ebene der Datentransformation ein gelöstes Problem darstellt.

### Thematic Applications / GMES

Es wurden Anwendungsfälle präsentiert, die mehrere INSPIRE-relevante Themen der Anhänge I-III kombinieren und dadurch einen erheblichen Mehrwert erzielen. Insbesondere im Bereich Katastrophenschutz inklusive Hochwasserschutz sind erste alltagstaugliche Anwendungen gelungen und lassen für die Zukunft interessante Anwendungsszenarien erwarten.

### Semantics / Linked Data

Im Zuge der Sichtung und Kombination digitaler Datenbestände beschäftigen sich derzeit, hauptsächlich noch im wissenschaftlichen Umfeld, mehrere Gruppen mit der semantischen Verknüpfung von Daten (Linked Data). Ganze Vortragsreihen widmeten sich daher diesem Thema und erste sehr erfolversprechende Ansätze wurden gerade aus dem Umwelt Bereich präsentiert.

### Open Data / E-Government / Licencing

Das Thema Lizenzierung rückte in den Fokus. In diesem Bereich sind einige gute Vorschläge in unterschiedlicher Ausprägung auf nationaler als auch internationaler Ebene vorgestellt worden. Unter anderem wurde hier von Clare Hadley (Ordnance Survey UK) das neue vereinfachte Modell der „Data and Service Sharing Guidance“ vorgestellt. Hier werden erstmals einfache Lizenztemplates für Geodatendienste definiert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die INSPIRE-Konferenz ein breites Spektrum an anwendungsorientierten Vorträgen geboten hat. Auch allgemeine GIS- und Geo-Themen haben Einzug gehalten, sodass

davon ausgegangen werden kann, in Zukunft ein noch breiteres Publikum anzuziehen. Gerade die INSPIRE-Anwenderschicht kann die Konferenz nutzen, sich über aktuelle Themen zu informieren und Anregungen für eigene Projekte zu bekommen. Auffällig war, dass viele der vorgestellten bereits erfolgreich operativen Geoanwendungen zwar einen Bezug zu INSPIRE hatten, oftmals aber auf völlig eigenständigen (nicht INSPIRE-relevanten) Geodatenätzen basierten. Die Brücke zu INSPIRE muss hier noch weiter ausgebaut werden.

Auch kritische Fragen fanden ihren Platz auf der Konferenz; so wurde unter anderem darüber diskutiert, ob das Geobusiness aktuell einer „Überstandardisierung“ unterliegt, welche es gerade für kleine Unternehmen schwer möglich macht, alle Anforderungen zu erfüllen. Mit SMEspire haben auch die KMUs eine zentrale Stimme erhalten und werden den weiteren INSPIRE-Prozess somit stärker mitbestimmen können. ◀

#### LINKS:

##### INSPIRE bei @Twitter:

[http://twitter.com/INSPIRE\\_EU](http://twitter.com/INSPIRE_EU)

#Hashtag der Konferenz: #INSPIREconf2013

##### Programm & Download der Vorträge:

[http://inspire.jrc.ec.europa.eu/events/conferences/inspire\\_2013/](http://inspire.jrc.ec.europa.eu/events/conferences/inspire_2013/)

##### INSPIRE Konferenz Plenary sessions

##### als Videoaufzeichnungen:

[http://inspire.jrc.ec.europa.eu/events/conferences/inspire\\_2013/index.cfm/page/plenary](http://inspire.jrc.ec.europa.eu/events/conferences/inspire_2013/index.cfm/page/plenary)

#### AUTOREN UND KONTAKT:

##### M.Eng. Benjamin Schnitzer

[schnitzer@geod.tu-darmstadt.de](mailto:schnitzer@geod.tu-darmstadt.de)

##### Dipl.-Ing. Christian Hickel

[hickel@geod.tu-darmstadt.de](mailto:hickel@geod.tu-darmstadt.de)

Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e.V. (IKGIS)

Darmstadt

[www.ikgis.de](http://www.ikgis.de)